

Barbara und Birgit beim Miss Zöpfchen-Lauf in Solingen



Bei den Bergischen 50 am 28. August hatte ich viel Zeit, um mich mit Barbara über Training und weitere gemeinsame Aktionen zu unterhalten. Als letzten Test für den Berlin Marathon empfahl ich ihr noch einen Halbmarathon zu laufen. Terminlich bot sich der Miss Zöpfchen-Lauf am 4. September in Solingen an. Ich wollte schon immer dort laufen, allerdings hätten mir auch die 10 Kilometer gereicht. Da der HM-Start aber um 10.45 Uhr und die 10 km erst um 13 Uhr waren, meldete auch ich mich für den Halben an.



Warum heißt ein Lauf Miss Zöpfchen? Dürfen dort nur Frauen mit Zöpfchen laufen? Dann hätte Birgit nicht ohne Perücke starten dürfen. Seit 1969 wählen die Solinger eine Miss Zöpfchen aus, welche die Stadt Solingen repräsentiert, ähnlich wie z. B. eine Weinkönigin. Vor 10 Jahren wurde Kim Armbrüster Miss Zöpfchen. Sie wollte auch etwas Gutes für die Klingenstadt Solingen tun und suchte nach einer Möglichkeit. Da bot sich die Korkenziehertrasse an. Dabei handelte es sich um den Umbau der alten Bahntrasse von Solinger Hauptbahnhof bis Gräfrath in eine durchgängige Wegstrecke ohne viel rauf und runter für Spaziergänger, Jogger, Walker, Radfahrer und Skater. Ihren Namen trägt sie aufgrund ihres S-förmigen Verlaufs durch die Stadt, der dem Gewinde eines Korkenziehers ähnelt.

Um diese Trasse auch gerade für die Läufer in der „dunklen“ Jahreszeit nutzbar zu machen, entstand die Idee einen Sponsorenlauf auf der Trasse zu organisieren und dafür „Lichtaktien“ zu verkaufen, von dessen Erlös Lampen zur Erleuchtung anzuschaffen. So kam es zum Miss Zöpfchen-Lauf, der in diesem Jahr 10jähriges Jubiläum feiert und inzwischen von einem eingespielten „Trassenteam“ organisiert wird.

Ich bin schon auf einigen alten Bahntrassen gelaufen und fand es immer sehr angenehm. Man fühlt sich wie eine Eisenbahn, die durch die Landschaft rollt. Braucht nicht auf die Wegemarkierungen zu achten und kann die Umgebung betrachten oder seinen Gedanken nachhängen.

Sorgen bereitete mir nur der angekündigte Regen für Sonntag, der dann auch beim Aufstehen am Morgen ordentlich vom Himmel herabfiel. In der Hoffnung, dass es zum Start und in Solingen anders war, ließ ich mich von Barbara um halb neun abholen. Und meine Hoffnung erfüllte sich: Vor Ort lugte die Sonne aus blauen Löchern hervor und es wurde wärmer. Start und Ziel befanden sich vor einer Eishalle, in der eine Autoverkaufsshow stattfand und wo wir die sanitären Anlagen nutzen konnten.

Die Organisation wie Startnummernausgabe, Cafeteria, eine Sportgeschäft und einige Aussteller waren in Zelten auf der Wiese davor.

Ich lief mich warm und nachdem die Inliner

von ihrer 9 km Wettbewerb zurück waren, wurden wir Halbmarathonläufer auf die 10,5 km lange Wendepunktstrecke geschickt. Es lief sich super, nicht ganz eben sondern wellig, immer etwas leicht fallend oder ansteigend mit einigen schönen Weitsichten ins Bergische Land und Einblicke in Stadtteile von Solingen. Der Himmel verdunkelte sich zwar zusehends, aber die Temperaturen waren angenehm zum Laufen. Ich konnte ein ganz gemütliches Tempo anschlagen, da keine Frau vor mir war. Und auch Barbara fand schnell ihr geplantes Marathonrentempo.

Jeder Kilometer war angegeben und mit netten Motivationsprüchen versehen. Verpflegungsstände mit Wasser, Tee und Bananen gab es ausreichend.

Die Wende passierte ich in 51:30 min. Hatte ich bis jetzt eher geträumt und war im Wohlfühlbereich gelaufen, fing ich jetzt an, das Tempo etwas zu erhöhen und mich aufs Laufen zu konzentrieren.

Bei Kilometer 12 begegnete ich Barbara, die auch einen guten Eindruck machte.

Es fing an zu regnen, mal mehr mal weniger, was eigentlich recht angenehm war. Die Kilometer kamen jetzt schneller, doch unter 1:40 h war nicht mehr drin. So lief ich als 1. Frau nach 1:40:54 h unbeachtet durchs Ziel. Es kam nämlich auf einmal ein heftiger Platzregen vom Himmel und alle suchten nur Schutz unter den aufgebauten Pavillons. Mir machte das Wetter hingegen gar nichts aus. Ich freute mich über den Sieg und die erste Dusche direkt nach dem Lauf.

Zum Auto, Gummilatschen an, Wechselklamotten in Plastiktüte und ab zur richtigen Dusche, welche aber auch kalt war. Die 10 Kilometer-Läufer machten sich auf zum Start und ich war froh, nicht hierfür gemeldet zu haben, denn diese mussten im strömenden Regen starten.

Beim Rückweg zum Auto kam Barbara als 3. der W55 in 2:06:23 h ins Ziel. Während sie duschte, war meine Siegerehrung, so dass wir uns gegen 13.30 Uhr auf den Weg zur Caravan Messe in Düsseldorf machten, wo wir uns dann beim Durchbummeln der zahlreichen Hallen „ausliefen“.

10. Miss Zöpfchen-Lauf
Sponsorenlauf zu Gunsten der Korkenziehertrasse

Licht für die Trasse

Urkunde

Barbara Kaulbach
LLG St. Augustin

Halbmarathon
24. Platz

3. Platz der Seniorinnen W55

Nettozeit: 2:06:23



Hartmut Lemmer, Präsident Solinger Sportbund e. V.



www.peter-fronzen.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



...die Nr. 1 der Solinger